

Vereins-Chronik TPV Visp

1969

Am 24. Juni trugen wir unser Ehrenmitglied Albert Nellen zu Grabe. Im Schosse einer Delegation des Staates Wallis nahm unser Verein am Eidg. Schützenfest in Thun teil. Die Pfeifer Gustav Pfaffen, Albert Roten, Hans Ruff und Ernst Seematter verstärkten fortan den Verein.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Hans Wyer, Gemeindepräsident, Paul Studer, Burgerpräsident, Werner Berchtold, Pfeifermeister, Walter Bittel, Vizepräsident, Rudolf Escher und Louis Studer.

Hans Ruff hiess der neue Kassier und der Vereinspräsident Louis Mazotti nahm Einsitz in den Vorstand des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes.

1970

An der Oberwalliser Delegiertenversammlung wählte man Paul Millius und Bruno Mazotti zu Hilfsinstruktoren für Pfeifer bzw. Tambouren. Am 20./21. Juni 1970 besuchte der Tambouren- und Pfeiferverein Visp das 15. Eidg. Tambourenfest in Solothurn. Dieses Fest sollte zu einem Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte werden. Vor der gestrengen Jury ertrommelte Bruno Mazotti den Titel eines Schweizermeisters in der Kategorie B. Sein Bruder Josef Mazotti im 12. Rang erhielt seinen 1. Eidg. Kranz aufgesetzt. Die Freude der Vereinsmitglieder war über-gross und die Rückreise ins Wallis einmalig. Der Empfang am Bahnhof Visp wurde von Gemeindepräsident Hans Wyer persönlich organisiert. Der Siegerehrung auf dem Kaufplatz folgte ein währschafter Trunk im La Poste, offeriert von der Gemeinde. An der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Winterthur fassten die Delegierten den Beschluss, die DV 1972 in Visp durchzuführen. Ein Schritt in Richtung Eidg. Tambourenfest 1974 in Visp war damit gemacht. In diesem Jahr gab unser Verein auch seinen ersten Auftritt am Fernsehen, und zwar anlässlich der Sendung «Für Stadt und Land». Die Ausstrahlung erfolgte am 28. April 1970.

Am 28. September trugen wir Ehrenmitglied Paul Imseng zu Grabe.

1971

Das Lotto Ende Januar bildete den Auftakt des Vereinsjahres. Beim Oberwalliser Fest in Erschmatt fand ein erstes Gespräch zwischen dem Zentralpräsidenten des Schweizerischen Tambourenverbandes Otto Weibel und Nationalrat Hans Wyer betreffend die Durchführung des Eidg. Tambourenfestes 1974 in Visp statt.

Am 26. August trugen wir unser Ehrenmitglied Markus Mazotti und am 17. Oktober unser Aktivmitglied Sepp Roten zu Grabe.

Die Tambourengruppe besuchte das Westschweizerische Tambourenfest in Delsberg. Bernhard Müller und Rolf Wyden übernahmen die Chargen von Luzian Clemenz und Hans Ruff im Vereinsvorstand. Pfeifer Armand Ruff fand Aufnahme im Verein.

1972

Am 29. und 30. April war Visp Tagungsort der Delegierten des Schweizerischen Tambourenverbandes. Organisator dieses Grossanlasses war Gemeinderat Armand Zenhäusern. An dieser DV wurde Visp die Organisation des 16. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfestes übertragen. Peter Bernhardsgrütter löste den scheidenden Otto Weibel im Amt des Zentralpräsidenten ab.

Das Oberwalliser Fest in Stalden, verbunden mit Wettkämpfen, ist noch heute innerhalb des Vereins in sehr guter Erinnerung. Beim Wettkampf «Ahnenmusik» fehlte nicht viel zum Sieg. Der Verein nahm hinter Saas-Balen den ausgezeichneten 2. Rang ein. Bei den Senioren erhielten Kränze:

Bruno Mazotti, Tambour, Paul Millius, Pfeifer, Albert Roten, Pfeifer. Bei den Junioren erhielten Zweige: Edwin Millius, Pfeifer, Heinrich Roten, Pfeifer, Rolf Wyden, Tambour.

Die Tambourengruppe reiste an das 12. Ostschweizerische Tambourenfest in Gossau SG, begleitet von Fähnrich Bernhard Müller. Hier glückte den Visper Trommlern gesamthaft gesehen wohl der grösste Erfolg. Sie kehrten mit 5 Kränzen zu später Stunde nach Visp zurück.

1. Bruno Mazotti (Kranz)
6. Anton Mazotti (Kranz)
14. Rolf Wyden (Kranz)
16. Josef Mazotti (Kranz)
17. Lorenz Mazotti (Kranz)

Tambour René Studer verfehlte die Kranzauszeichnung lediglich um 1/10 Punkt.

1973

Im Hinblick auf das Eidgenössische Fest in Visp begab sich der Verein in corpore, begleitet von Gemeinderat Armand Zenhäusern, an das 12. Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest nach Schwyz. Visper Ehrendamen warben während des Festumzuges für «1974 in Visp». Der zackige Aufmarsch des Vereins wurde von der Schwyzer Bevölkerung mit grossem Applaus verdankt.

Rolf Wyden absolvierte in Bern die Prüfung als Militärtambour, die er mit Bravour bestand. Armand Zenhäusern und Pius Schmid erhielten vom Verein die Urkunde als Ehrenmitglieder ausgehändigt.

1974

«Im Kranz der Walliser Berge... im Profil der Schweiz, Tambouren und Pfeifer zu Stadt und Land! Seid herzlich willkommen in Visp, zum ersten «Eidgenössischen» im Oberwallis». Mit diesen Grussworten hiess der Gemeindepräsident Hans Wyer im Festführer des 16. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes alle Teilnehmer aus nah und fern in Visp herzlich willkommen. An die 2000 Aktive nahmen vom 27.-30. Juni 1974 am Eidgenössischen teil. Dies waren Tage, die von einem unerhörten Rhythmus erfüllt waren, Tage, die eine ganze Region in ihren Bann zog.

Bei einer schlichten Feier am 3. Juli 1970 im Saal des Restaurants Bristol für den frischgebackenen Schweizermeister Bruno Mazotti tauchte bald einmal die Frage auf, ob Visp nicht auch in der Lage wäre, das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest zu organisieren. An dieser Feier waren auch Gemeindepräsident Hans Wyer und Verbandsehrenpräsident Josef Bittel sowie Verbandspräsident Arthur Regotz anwesend. Der Stein kam ins Rollen, und nach Rücksprache mit den Gemeindebehörden von Visp und nach Kontakten mit dem OK des 15. Tambourenfestes in Solothurn und dem Zentralvorstand des STV bewarb sich unser Verein für die Durchführung des Eidgenössischen in Visp.

An der Delegiertenversammlung vom 29./30. April 1972 in Visp bezeichneten die Delegierten Visp als Festort für das 16. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest 1974. Basel verzichtete in einem humorvollen 2. Redekehr zugunsten der Visper.

ORGANISATIONSKOMITEE (OK)

Ehrenpräsidenten: Hans Wyer, Gemeindepräsident
Josef Bittel, Ehrenpräsident des OTPV

LEITENDER AUSSCHUSS (LA)

Organisationspräsident: Armand Zenhäusern, Gemeinderat
1. Vizepräsident: Peter Bloetzer, Gemeinderat
2. Vizepräsident: Louis Mazotti, Vereinspräsident
Sekretär: Franz Zurbriggen, Gemeindevizepräsident
Finanzchef: Jean Jenelten, Bürochef
Präsident Techn. Kom.: Felix Schmid, Reallehrer

KOMMISSIONEN

Gaben: Paul Halter, Gemeinderat
Tombola: Elisabeth Schweizer, Gemeinderätin
Unterkunft: Josef Kuonen, Hotelier
Wirtschaft: Ulrich Truffer, Präs. Walliser Wirteverband
Polizei und Feuerwehr: Arnold Imboden, Brig. Kantonspolizei
Bau: Hansruedi Lienhard, Gemeinderat
Dekorationen: Hermann Pfammatter, Malermeister

Empfang:	Walter Bittel, Regierungsstatthalter
Presse deutsch:	Carlo Bellwald, Zahnarzt
Presse französisch:	Maurice Müller, SBB-Beamter
Propaganda/Festführer:	Josef Salzman, alt Gemeinderat
Unterhaltung:	Emil Venetz, Gemeinderat
Festzug:	Oskar Studer, alt Gemeinderat
Transporte:	Alois Schmid, Postverwalter
Sanität:	Luise Siegrist, Präsidentin Samariterverein
Rechnungsbüro:	Bruno Summermatter, Treuhandbüro
Obmann STV Wettkampf:	René Walz, Schlieren ZH

Unter der vorzüglichen Leitung des OK-Präsidenten Armand Zenhäusern hielt das Gesamt-OK 3 Sitzungen ab, in denen Grundsatz-Beschlüsse gefasst wurden und der Rahmen des Festes abgesteckt wurde. Zu erwähnen ist, dass jeder Gemeinderat eine leitende Charge im OK innehatte.

Wie erwartet war dem Fest in Visp ein überragender Erfolg beschieden, was sich denn auch in verschiedenen Rekordzahlen widerspiegelte. Insgesamt wurden 1888 Festkarten verkauft. Der Zentralkasse wurde das Rekordergebnis von Fr. 14'195.30 abgeliefert.

Bei den einzelnen Ressorts wurde jeweils unter Leitung der Kommissionspräsidenten ganze Arbeit geleistet.

Sektionswettkampf Tambouren Kat. A + B	=	50 Sektionen
Gemischte Wettkämpfe in 3 Kategorien	=	35 Sektionen
Gruppenwettkämpfe in 3 Kategorien	=	40 Gruppen
Einzelwettkämpfer in 6 Kategorien	=	684 Einzelwettkämpfer

Dies ist bis dahin die höchste Teilnehmerzahl, die an einem Eidgenössischen erreicht wurde. Der Umstand, dass das Fest in Visp stattfand und alle Oberwalliser Vereine mitmachten, wirkte sich sehr positiv aus. Ein genauer Zeitplan regelte die verschiedenen Wettkämpfe von Donnerstag mittag bis Samstag abend. Der Regen während diesen 3 Tagen war wohl etwas ungewohnt, doch tat er der Festfreude keinen Abbruch.

Hoch im Kurs stand bei den Festteilnehmern das nächtliche Gässeln. Vor allem in den engen Gassen der alten Visper Burschaft organisierten die vielen Gässler einen wahren Festrausch. Anlässlich des Empfangs der Zentralfahne übernahm Vereinspräsident Louis Mazotti das Banner des Eidgenössischen Verbandes, um es während 4 Jahren in den Gemarken von Visp wohl zu hüten.

Wie verwandelt zeigte sich der tiefblaue Himmel am Sonntag morgen und die Tausenden von Zuschauern erlebten dann einen farbenprächtigen Festumzug bei klarem und schönstem Sonnenschein. Es folgten nun die imposanten Gesamtaufführungen auf dem St. Martiniplatz, der Ehrenwein der Gemeinde mit Begrüssungsansprache von Gemeindepräsident Nationalrat Hans Wyer und die Rangverkündigung der Sektionswettkämpfe und der Gemischten Wettkämpfe.

Der Sonntagnachmittag war ausschliesslich für das Bankett in der Festhalle auf dem Schulhausplatz reserviert mit den Festansprachen von Staatsrat Dr. Wolfgang Loretan und Zentralpräsident Peter Bernhardsgrütter.

Die mit grosser Spannung erwartete Rangverkündigung der Einzelwettkämpfe bildete den Abschluss dieses grossen Festes, ein Grossanlass, der dem Festort Visp und dem Wallis ganz allgemein viel Ehre und Sympathie eingebracht hat. Pflege der Kameradschaft, das war es wohl, was in Visp am letzten Juni-Wochende dominierte!

Die ausserordentliche GV vom 23. Oktober 1974 beschloss die Errichtung der «Mannenmittwochstiftung». Vom Reingewinn des Eidgenössischen flossen Fr. 10'000.- in die Stiftung, deren Zweck es ist, mit den Zinserträgen dem Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverband zu ermöglichen, die Ausbildung von Jungtambouren und Jungpfeifern vor-anzutreiben.

An der Schlussversammlung des Eidgenössischen im Restaurant Commerce anfangs November konnte der Verein von einem ausgezeichneten finanziellen Resultat Kenntnis nehmen. Die Ende November abgehaltene Generalversammlung stand ganz im Zeichen des 74er-Festes. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit während des Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes wurden sämtliche Kommissionspräsidenten zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beim Vereinsvorstand lagen vier Demissionen vor:

- Robert Zenhäusern, Vizepräsident
- Paul Millius, Pfeiferinstruktor
- Rolf Wyden, Kassier
- Louis Mazotti, Präsident

Neu ins Komitee gewählt wurden:

- Ruth Kalbermatten, Kassierin
- Severin In-Albon, Pfeiferinstruktor
- Albert Roten, Vizepräsident
- René Studer, Materialverwalter

Einstimmig und mit grossem Applaus wählte dann die Versammlung Bernhard Müller zum neuen Präsidenten des Vereins. Louis Mazotti wurde in Verdankung seiner 20 Jahre Präsidenschaft zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt.

1975

Auf dem Vereinsprogramm stand der Besuch des Westschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Nyon. Von dort kamen Bruno Mazotti, Rolf Wyden und Heini Gantenbein mit Kranz bzw. Zweig geschmückt nach Hause zurück.

Bei den Juniorenwettkämpfen in Eisten anfangs Juli gewannen Pfeifer Armin Furrer und Tambour Heini Gantenbein einen Zweig. An der GV konnten, dank dem Einsatz des Tamboureninstruktors und im besondern des neu ernannten Pfeiferinstruktors Severin In-Albon erneut eine Anzahl Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden: Manuela Müller, Bruno Adamina, Armin Furrer, Waldimir Furrer, Heini Gantenbein, Beat Jaggi, Jean-Pierre Ruff, Anton Summermatter und Christoph Zinstag. Otto Kalbermatten erhielt von Präsident Müller die Urkunde als Ehrenmitglied überreicht.

1976

Der gesamte Verein reiste Ende Mai ans 13. Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest nach Biberist.

Vier Wochen später fand in unserer Gemeinde in Eyholz das Oberwalliser Fest statt. In allen Kategorien wurden Wettkämpfe ausgetragen. Das intensive Üben brachte Früchte und so konnte unser Verein abends 5 Kränze und 5 Zweige von Eyholz nach Visp zurückbringen. Einen besondern Erfolg verzeichnete unser Pfeifermeister Severin In-Albon, der bei den Veteranen den 1. Rang belegte und damit Pfeifermeister in dieser Kategorie wurde. Kranzauszeichnung erhielten der Pfeifer Albert Roten sowie die Tambouren Bruno Mazotti, Rolf Wyden und Anton Mazotti. Zweigauszeichnung konnten die Jungpfeifer Armin Furrer, René Gantenbein, Georg Wasmer und Jungpfeiferin Manuela Müller sowie der Jungtambour Heini Gantenbein entgegennehmen. Im Sektionswettkampf «Ahnenmusik» erreichte der Verein den ausgezeichneten 5. Rang.

Dem Nachwuchs wurde in diesen Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Denn schon wieder konnten 5 Jungpfeifer und -pfeiferinnen im Verein integriert werden. Es waren dies: Berto Faschinger, René Gantenbein, Maria Karlen, Gisela Mazotti, Georg Wasmer.

Ein einmaliger Auftritt bedeutete für den Verein der Empfang von Nationalratspräsident Hans Wyrer am 1. Dezember 1976 in Visp.

1977

Visp gastierte als einzige Oberwalliser Ahnenmusik am 13. Ostschweizerischen Tambourenfest in Bülach und erntete dort grossen Applaus und Sympathie. Die abendliche Unterhaltung in der Stadthalle stand ganz im Zeichen der Visper Ahnenmusik. Unser Verein wurde aber auch durch Jakob Spalinger vorzüglich betreut und gut bewirtet. Beim Oberwalliser Juniorenwettkampf in Mund setzten sich unsere Jungen erneut in Szene. Die Pfeifer Armin Furrer auf dem 2. Rang und René Gantenbein auf dem 4. Rang erhielten je einen Zweig als Auszeichnung. Tambour Heini Gantenbein im 8. Rang erhielt ebenfalls einen Zweig.

Das Jahr 1977 brachte unserem Verein schmerzliche Verluste. Nacheinander mussten wir unsere Ehrenmitglieder Walter Bittel und Josef Bittel zu Grabe tragen.

1978

Das Vereinsjahr 1978 markierte noch einmal einen wichtigen Abschnitt im 50jährigen Bestehen unseres Vereins. Unserer Sektion oblag die angenehme Pflicht, anlässlich des 17. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Wil, dem Zentralverband das Eidgenössische Banner zu übergeben. Am 17. Juni, Samstagmorgen nahm Bannerherr, Ehrenpräsident Louis Mazotti ein letztes Mal die Zentralfahne zur Hand und marschierte Richtung Bahnhof. Im bereitstehenden Extrazug hatten OK-Mitglieder von Visp und 10 Sektionen aus dem Oberwallis Platz genommen, um der Zentralfahne das Ehrengelicht nach Wil zu geben. In Wil angekommen, machten wir Oberwalliser in einem einmaligen Einmarsch in die Stadt klar, dass wir gekommen waren, um von Wil während zwei Tagen Besitz zu ergreifen. Mit kräftigem Applaus gaben uns die Wiler ihre Stadt frei. Bei einer farbenprächtigen Kulisse mitten im Herzen des Städtchens Wil erfolgte dann um 17 Uhr die Übergabe der Zentralfahne an Zentralpräsident Hans Trütsch.

Diese ehrenvolle Aufgabe oblag unserm OK-Präsidenten, Gemeinderat und Ehrenmitglied Armand Zenhäusern, der die Übergabe in gekonnter Art und Weise leitete. Die Sektionen Wil und Visp gaben dieser Feier den geeigneten Rahmen. Den Verein nach Wil begleitet haben unsere OK- und Ehrenmitglieder Staatsrat Hans Wyer, Gemeindepräsident Peter Blötzer, Gemeindevizepräsident Franz Zurbriggen, Gemeinderäte Paul Halter und Ulrich Heldner sowie Ulrich Truffer, Bruno Summermatter und Felix Schmid. Verbandspräsident Adolf Imboden organisierte den Extrazug und den grandiosen Walliser Einmarsch in Wil. Mit dem Abschluss des Festes in Wil ging für unsern Verein ein bewegtes und grosses Stück Vereinsgeschichte zu Ende.

Einige Vereinsmitglieder stellten sich dem Eidgenössischen Wettkampf am Fest in Wil und kehrten kranzgeschmückt mit ihrer ersten Eidgenössischen Auszeichnung nach Visp zurück. Es waren dies die Pfeifer René Gantenbein, Severin In-Albon und Armin Furrer sowie der Tambour Heini Gantenbein.

1979

Das Vereinsjahr begann ganz im Zeichen der Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier, verbunden mit Fahnenweihe Ende August. Das Frühjahrslotto des Vereins konnte in finanzieller Hinsicht als einmaliges Rekordlotto betrachtet werden. Der tatkräftige Einsatz aller Mitglieder, vorab aber die einwandfreie Organisation unter Führung des Vereinspräsidenten Bernhard Müller haben diesen Grosse Erfolg ermöglicht.

Ein weiteres Mal rüstete der Verein zum Wettkampf anlässlich des 38. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes in Raron, dem Verbandspräsident Adolf Imboden als OK-Präsident persönlich eine besondere Note gab. Erneut kehrten mehrere Mitglieder unseres Vereins mit Auszeichnungen nach Visp zurück: Pfeifer Albert Roten und Tambour Rolf Wyden mit Kranz, Jungpfeiferinnen und Pfeifer Armin Furrer, Roland Furrer, René Gantenbein, Christian Gantenbein, Christine Anthamatten und Marianne von Riedmatten mit Zweig.

Am 25./26. August 1979 feiert der Tambouren- und Pfeiferverein Visp sein 50jähriges Bestehen und verbindet diese Festlichkeiten mit der Fahnenweihe. In verdankenswerter Weise haben sich Elsy Schnydrig-Bittel und Peter Gsponer als Fahnengotta bzw. Fahnengetti zur Verfügung gestellt.

Schlusswort

Möge der Verein in den kommenden 50 Jahren auch eine solche fruchtbare Tätigkeit entwickeln wie bis anhin, damit die Bevölkerung von Visp, die vielen Freunde des Vereins und die Behörden weiterhin mit Stolz sich zu ihrer Ahnenmusik bekennen dürfen.

Die vorliegende Vereinschronik erhebt auf keinen Fall den Anspruch auf Vollständigkeit. Den ehemaligen Mitgliedern und Freunden, die mir alte und neuere Photos zur Verfügung stellten, möchte ich hiermit meinen besten Dank aussprechen. Es lebe der Tambouren- und Pfeiferverein Visp!

Lorenz Mazotti, Tambour (verfasst 1979 zum 50-Jahr Jubiläum)